



Bergwart

Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Moravia.

Herausgeber: D. A. V. Moravia, Brünn. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ing. Karl Folla, Brünn, Augustinerstraße 15. Gedruckt bei Josef Mähr, Brünn, Frühlingergasse 35. — Erscheint sechsmal im Jahr. — Für Mitglieder unentgeltlich.

50. Vereinsjahr

Brünn, im Jänner 1931

Folge 3

Tätigkeitsbericht

über das 49. Vereinsjahr des D. A. V. Moravia.

(Gefürzte Wiedergabe des durch Schriftführer Kuntšičer bei der Jahreshauptversammlung am 9. Dezember 1930 erstatteten Berichtes.)

Das 49. Vereinsjahr hat sich gleich den vorhergehenden für den weiteren Ausbau des Vereins erfolgreich gestaltet. Der Mitgliederzuwachs war sehr bedeutend.

Der Verein zählte Ende 1929	535 Mitglieder
Neuanmeldungen 1930	137 "
Abgänge	40 "
Mitgliederstand Ende 1930	632 Mitglieder

Die Mitgliedschaft setzt sich zusammen aus	
6 Ehrenmitgliedern	
416 M-Mitgliedern	
206 B-Mitgliedern	
4 Gastmitgliedern	

demnach insgesamt 632, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 97 Mitgliedern.

Der Tod entriß dem Verein Frau Mlžži Hluczka und Ing. Leopold Schindler.

Das silberne Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten die Herren Kaufmann Emil Cepek, Kaufmann Hugo Stránský, Direktor Ing. Hans Vyhnařík und Buchhalter Alfred Wunderlich.

Bezüglich unserer Wangenihseehütte wird auf den Bericht des Hüttenwartes verwiesen. Hier sei erwähnt, daß die Hütte und überhaupt unser Arbeitsgebiet in der Schobergruppe nach wie vor ganz erhebliche Arbeitsleistungen des Ausschusses und freiwilliger Mitarbeiter beanspruchte.

Der Ausschuh bestand im Vereinsjahr 1930 aus folgenden Herren:

I. Vorstand: Oberinspektor i. R. Ferdinand Koza.

II. Vorstand: Dr. Adalbert Schipel.

I. Schriftführer: Hubert Kuntšičer.

II. Schriftführer: Prof. Ing. Ludwig Mierbeller.

Zahlmeister: Adolf Däumer.

Hüttenwart: Hugo Bezdek.

Weg- und Tourenwart: Prof. Ing. Rudolf Neumann.

Ausschußmitglieder: Dr. Theodor Nepp, Ing. Karl Folla, Dr. Ing. Rudolf Burian, cand. ing. Hugo Schiffner.

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in einer Jahreshauptversammlung und in 14 Ausschuhstungen erledigt.

Die juristische Tätigkeit des Vereins in unserem heimischen Wandergebiet gliedert sich in

51 ganztägige Wanderungen mit 655 Teilnehmern,	
3 zweitägige " " 34 "	
8 Kletterfahrten " " 40 "	
11 Schifffahrten " " 121 "	

zusammen 73 Touren mit 850 Teilnehmern.

Ueber die Tätigkeit unserer Wintersportgruppe berichtete der Leiter dieser Gruppe selbst. Die Nichtbeachtung unseres Ersuchens um Einbindung von Tourenberichten seitens vieler Mitglieder ermöglicht es vorläufig noch nicht, eine Uebersicht über die alpine Tätigkeit unserer Mitgliedschaft zu geben, obwohl dies höchst wünschenswert wäre.

Den ehrenamtlichen Verkauf der ermäßigten Touristenkarten der österreichischen Bundesbahnen besorgte auch im vergangenen Jahre das Sporthaus Bailony-Baumann. Es wurden 413 Fahrkarten verkauft.

Die vom Verein veranstalteten Vorträge versammelten regelmäßig eine sehr zahlreiche Zuhörerzahl von Mitgliedern und eingeführten Gästen, so daß bei den internen Vorträgen in der Raumannstube des Deutschen Hauses zeitweise der uns zur Verfügung stehende Raum kaum ausreichte. Im 49. Vereinsjahre wurden folgende interne Vorträge, durchwegs mit Vorführung von Lichtbildern, abgehalten:

23. Jänner, Vorstand Koza: „Alte und neue Schifffahrten im Arlberggebiet.“

6. Feber, Ing. Hille: „Osterbergfahrten in der hohen Tatra.“

20. Feber, Ing. Neumann: „Kletterfahrten in der Schobergruppe.“

27. Feber, Fritz Schwarz: „Touren in den zentralen Westalpen.“

13. März, Ing. Alt: „Von der Weißfugel nach Zml.“

27. März, Fritz Schwarz: „Von Lienz über den Glockner nach Zell am See.“

3. April, Ing. Neumann: „Bergfahrten in der westlichen Schobergruppe.“

10. April, Ing. Racef: „Bergfahrten in der Glocknergruppe.“

9. Oktober, Rudolf Gzisek: „Der Eiszeitmensch in den Höhlen des Křizofatales.“

16. Oktober, Firmus Berner: „Münzberg.“

23. Oktober, Dr. Nepp: „Urlaubstage in der Rieserfernergruppe.“

13. November, Ing. Neumann: „Bergfahrten im Gebiete der Dreiherrnspitze.“
20. November, Vorstand Kozá: „Schneeschuhfahrten im Gebiete der Heilbronnerhütte (Fermal).“
27. November, Ing. Foltá: „Dreischusterspitze, Zsigmondyglat und Zwölferkofel.“
- Öffentliche Vorträge, deren Veranstaltung der Klub, Alpenvereinsgruppe oblag, wurden im Großen Hörsaal der Deutschen Technischen Hochschule abgehalten:
27. Jänner, Hans Slezák (Wien, Austria-Zugmannschaft): „Die österreichische Kaukasus-Expedition 1929.“
17. März, Karl Sandtner (Wien, Zweig Austria): „Rienj in Ostiro und seine Bergwelt.“
29. Oktober, Karl Sandtner (Wien): „Zum Meeresstrand in die Hochregion der Karnischen Alpen.“

Sonstige Veranstaltungen der „Moravia“:

19. Dezember 1929: Weihnachtsfeier unter Mitwirkung von Fr. Hedwig Krumpohls und Fr. Luise Theimer (Klaviervorträge); Frau Alma Reza (Vielevorträge), am Klavier Konposit Wizina; Gitarrevorträge der Trioreinigung Ing. Berthl, Starka und Miřchanek; Violinvorträge von Erich Dimaczek, am Klavier Fris Dimaczek; Sprechvorträge von Fr. Stanek; mundartliche Vorträge von Prof. Lang. Die Zulte hielt Hüttenwart Bezdek.
30. Jänner 1930: II. alpiner Literaturabend mit Vorlesungen aus dem Gedichtbuch an Heinrich Pfannil („Was bist du mir, Berg?“); einleitende Worte über Heinrich Pfannil und seine

Schriften sprach Ing. Foltá, Vorlesender Hüttenwart Bezdek.

24. April: Schlusabend des Winterhalbjahrs mit mundartlichen Vorträgen von Prof. Lang. Bei verschiedenen Veranstaltungen befreundeter Vereine war die „Moravia“ durch Mitglieder vertreten, so bei der 60-Jahr-Feier des Deutschen Alpenvereins Prag durch Vorstand Kozá.

Dank der GEFREUNDLICHKEIT vieler Mitglieder und Freunde war es dem Vereine möglich, auch dieses Jahr eine große Riste mit vielen nützlichen Sachen nach Mörk ách abgeben zu lassen, um den armen Kindern unserer Talgemeinde ein freundliches Weihnachtsfest zu bereiten. Der Verein erbittet für dieses humanitäre Werk auch fernerhin die Unterstützung sämtlicher Mitglieder. Durch Vermittlung unseres Mitgliedes Bahnhofsinspektor Oskar Arnold erhielten wir für die diesmalige Weihnachtskiste eine 50%ige Frachtermäßigung von den österreichischen Bundesbahnen bewilligt.

Ueber Antrag unseres Ausschußmitgliedes Ing. Foltá entschlöß sich der Ausschuß zur Herausgabe eines eigenen Nachrichtenblattes, um durch diese Zeitschrift eine bessere Verbindung mit den Mitgliedern und befreundeten Vereinen zu schaffen. Im Oktober konnte bereits die erste Folge unserer Mitteilungen mit der Benennung „Bergwart“ erscheinen und fand ungeteilten Beifall der Mitglieder. Die Schrifteleitung wurde an Ing. Foltá übertragen. Welche Absichten der Verein mit dem „Bergwart“ verfolgt und welche Erwartungen er daran knüpft, wurde in den einleitenden Worten zur I. Folge näher ausgeführt.

Vielfältig waren und sind die Aufgaben, deren Erfüllung dem Vereine obliegt. Mit Zuversicht tritt er in das 50. Jahr seines Bestehens ein.

Die Wangeniseehütte im Jahre 1930.

(Aus dem Bericht des Hüttenwartes Bezdek an die 40. Jahreshauptversammlung.)

Oesterreich dürfte mit seiner heurigen sommerlichen Fremdenverkehrs Bilanz nicht sonderlich gut abgeschnitten haben.

Die zum traurigen Schlagwort genordene schlechte europäische Wirtschaftslage, die schweren geldlichen Lasten Deutschlands und das launenhafte Vergewetter des heurigen Jahres haben ihren Niederschlag in einer verminderten Besucherzahl gefunden, die sich in Oesterreich in halb oder ganz leeren Sommerfrischen recht unangenehm bemerkbar machte und auch in den Bergen deutlich zu spüren war.

Ortsvorsteher, die schon jahrelang mit einem ständigen Sommerpublikum rechneten, das in seiner Gesamtheit eine dreistellige Ziffer erreichte, zählten heuer die Sommerfrische bedächig an den Fingern auf. Halbvolle Autobusse glitten auf leisen Gummipfoten bergwärts huppend auf der Müllaststraße hin und her und hätte ich es nicht selbst erlebt, daß uns ganz gewöhnlichen Kuristen in der Hauptzeit in Weißgenblut um 6 Uhr nachmittags auf der Glastourstraße von wartenden Hotelbedienten Nachtlager angeboten wurde — ich hätte es einem anderen wirklich nicht geglaubt. Nicht viel anders sah es auf den Hütten aus. Verlässlichen Nachrichten zufolge soll beispielsweise die Adlerstraße heuer nur halb so viel Besucher angewiesen haben als im Vorjahre und die Salinühütte angeblich gar nur 1/3 der vorjährigen Besucherzahl gehabt haben. (Sachrichtigkeit 134 Besucher.)

Es wird also niemanden wundernehmen, daß unter solchen unglücklichen Verhältnissen auch unsere Hütte heuer eine schwächere Besucherzahl aufzuweisen hatte als in den verfloßenen Jahren.

Wir wurden darauf, zwar schonend, aber dafür fortlaufend durch unseren Hüttenwirt vorbereitet, der in fast allen Berichten mit geradezu rührender Gleichmäßigkeit nur über Schlechtwetter, Schneefälle, geringe Besucherzahl und anhaltende Sturmtage zu klagen hatte.

Daß wir trotzdem in den Hüttenneinnahmen gegenüber dem Vorjahre nahezu keinen geldlichen Ausfall hatten, erklärt sich daraus, daß die Kuristen infolge des schlechten Wetters gezwungen waren, die Gastfreundschaft der Hütte gewöhnlich auf mehrere Tage in Anspruch zu nehmen, und dadurch — oft ungewollt — zur Erhöhung der Betriebsneinnahmen beitragen.

Von den häuslicher Herstellung in diesem Jahre wäre zu berichten, daß die Giebelseite der Hütte gegen Osten mit Dunit verkleidet wurde, genau so wie im Vorjahre die Westseite. Diese Maßnahme erwies sich — besonders mit Rücksicht auf das heurige schlechte Sommerwetter — als sehr gut, denn die ganze Zeit hindurch drang in die Hütte nicht ein Tropfen Wasser, andererseits wurde die Holzschalung dadurch sehr geschont.

Zur Entwässerung der Senkgrube wurde ein 13 Meter langer Betonrohrkanal mit 15 Zentimeter Durchmesser gelegt, wodurch die Abwässer der Hütte abgeleitet werden.

Ebenso wurden die Senkgrube und die Abdeutung, das Sockelmauerwerk beim Aufgang und die Vorlegetufen gerichtet, als Nachgang zu den protokollarischen Verpflichtungen des Waimaisters, daher kostenlos für den Verein.

Da das bisher angeordnete Alpenvereinsloß schlecht funktionierte, wurde beim Verwaltungsausschusse ein neues Schloß bestellt und von unserem Hüttenwärter befestigt.

Bezüglich der inneren Einrichtung der Hütte wäre vor allem zu erwähnen, daß sämtliche Betten mit Drahtschläfen versehen wurden.

Die beiden Matrazräume im Obergeschloß wurden: mit 20 Quadratmeter Linoleum belegt und auch die einzelnen Zimmer erhielten vor den Wäschstischen Linoleumvorleger. Die Stiege wurde mit einem Teppichschoner belegt.

Infer Bestand an Porzellangeschirr wurde durch die Spende unseres Mitgliedes Ing. Suchy namhaft erweitert. Die Glasflaschen zu ergäßen und zu verstoffständigen hat uns unser Schwesterverein Haida wie immer in entgegenkommendster Weise zugefagt.

Das Gastzimmer erhielt in mehreren Bildern (Ansichten von Haida und Brunn) eine geschmackvolle Verschönerung, auch die Zimmer wurden mit den Hütten der Stifler und mit Lauffteppichen geschmückt.

Jenen bergsteigerischen Puritanern, die Teppiche als Luxusgegenstände — daher für eine Hütte ungeeignet — ablehnen, sei verraten, daß sie sich als Schalldämpfer in unserem ganz besonders ataktischen Bergsteigerheim recht gut bewährt haben.

Die Trägerlöhne für all das bisher erwähnte, zum Teil für den Transport zur Hütte recht unhandliche Material, wie Drahtschläfen, Linoleumrollen, Zementrohren, die schweren Durchplatten, das zerbrechliche Porzellangeschirr u. a. m. im Gesamtgewicht mit 1960 Kilogramm, die Erdarbeiten und Sprengungen zur Verlegung der Kanalisierung, die mit der Giebelverlezung zusammenhängenden Arbeiten und alle übrigen Kleinarbeit und größeren Auslagen zur weiteren Ausgestaltung und Instandhaltung der Hütte haben aber in ihrer Gesamtheit eine Ziffer ergeben, welche die Summe der Hüttenneinnahmen wesentlich übersteigt.

Anwesend waren auf der Hütte 525 Personen, im Vorjahre 697 Personen, also ein Minus von 172 Personen.

Während im Vorjahre die Ausgaben für Hütteninvestition bloß S 179.86 betrugen, stiegen im heurigen Jahre aus den schon früher angeführten Gründen diese Ausgaben auf 1111 S 52 g. (obwohl im ganzen S 500.— zum Ausgleich des Hüttenkontos dem Hüttenwirte eingesendet werden mußten).

Die für die Hütte im heurigen Jahre eingelaufenen Spenden denken aber, wie aus dem Berichte des Sockelwartes zu entnehmen war, vollauf den genannten Betrag, jedoch auch in diesem Jahre die Hütte sich folgendermaßen erhielt und den Vereinsfadel als solchen in keiner Weise belastete.

Viele Mitglieder haben durch Spenden, Sammel-tätigkeit, wertvolle Anregungen oder in sonst irgend einer Art zur Ausgestaltung unserer Hütte beigetragen. Nicht der Hütte selbst, nicht dem Verein allein ist damit gedient, sondern darüber hinaus allen jenen, die, erfüllt von der Erhabenheit der Alpen, auch die charakteristische Sphobergruppe durchwandern und von dort nebst der Erinnerung an unergleiche alpine Hochlandsbilder und fast unvergleichliche Fernblicke auch eine angenehme Erinnerung

Bericht der Winterportgruppe des D. A. W. Moravia über das Geschäftsjahr 1929/30.

(Erstattet vom Gruppenleiter Richter bei der 40. Jahreshauptversammlung.)

Mitgliederstand: 66, hiebon 50 Erwachsene und 7 Zugenblische.

Die Kaffagebarung wurde vom Vereinsfadel-wart überprüft und in Ordnung befunden, der bescheidene Ueberfluß dem Vereinsfadel abgeführt.

Der Gruppenbeitrag für das Vereinsjahr 1930/31 beträgt wie im Vorjahre K 16.— für Erwachsene und K 8.— für Zugenblische bis zu 18 Jahren.

Tätigkeit im abgelautenen Vereinsjahre. Wegen des außerordentlich milden Winters 1929/30 mußte von den geplanten und bereits vorbereitet gewesen sportlichen Veranstaltungen abgesehen werden und auch die Ausschreibung sonntäglicher Führungstouren war wegen des launischen Wetters nicht immer rasam. Trotzdem waren unsere Mitglieder, wenn es nur halbwegs ging, immer wieder auf ihren geliebten Bretzeln anzutreffen,

rung an die heimelige Wangeniseehütte mit nach Hause nehmen.

Heuer wurde unsere Hütte wohl das erstemal aus ihrem Winterschlaf aufgeschreckt. Zwei Schläufer haben es am 26. April 1930 unternommen, mit Bretzeln das Beet zu besetzen, nächstjahren in der Hütte und konnten unserem Hüttenwirt gegenüber die schöne und genügsame Abfahrt durchs Wangeniseehäl nicht genug loben. Ob diese ersten Schwalben in unserer — als laminengefährlich bekannten — Bergen Entdecker eines zukünftigen Winterportdorabos waren, wird die Zukunft lehren.

Beihnachten auf der Wangeniseehütte — bisher eine Allee — scheint dadurch immerhin in den Bereich der Möglichkeit gerückt zu sein.

Am 10. August 1931 findet in der Hütte das Fest des 50jährigen Bestandes der Moravia statt. Mit Rücksicht auf die beschränkte Mächtigungsmöglichkeit ist die Hüttenfeier als Vorfeier unserer Hauptveranstaltung in Brünn gedacht und soll Gelegenheit bieten, gemeinsam mit den Haidauern und den hüttenbesitzenden Sektionen unserer näheren Umgebung sowie den Wäldnern in einfacher aber würdiger Weise auch in den Alpen das goldene Fest des Bestandes unseres Vereines zu feiern.

Anschließend an diese Bergfeier gedent der D. A. W. Moravia einen auf mehrere Tage anberaumten alpinen Kurs zu veranstalten. Obwar dieser hauptsächlich für die D. A. Vereine in der Tschedjoflowakei vorgesehen ist, sind natürlich auch Teilnehmer aller anderen Sektionen des Deutschen und Oester. Alpenvereines ebenso herzlich willkommen.

Nach einem kleinen Kartenspektakel und einem Vortrag über erste Hilfe bei Unglücksfällen wird nach kurzen theoretischen Erklärungen unter entsprechender Anleitung das Klettern im Fels gelehrt, die Handhabung des Seiles und der Mauerkraften, das Gehen mit Steigeisen, das Stufensteigen, die Steigbügeltechnik und alles andere, was ein zukünftiger Hochtourist in Fels und Firn brauchen kann. Nach den Bergfreuden werden bei günstigen Wetter auch die Wasserfreuden und Sonnenanbeter Gelegenheiten haben, je nach Temperament und Abhängung entweder im See selbst oder in den von der Sonne erwärmten zahlreichen kleinen Naturschwimmbädern auf ihre Rechnung zu kommen.

Der Beginn des Kurses, die genaue Tageseinteilung, der Kostenpunkt und alles sonst Wissenswerte wird zeitgerecht in den Mitteilungen d. D. A. W. im Bergwart und den Brünnner Tageszeitungen verlaubar werden.

Wenn dann die Jungmannen des großen Ordens des silbernen Edelweises, die sich die Erstürmung der dürrägenden Wände und Wälder auf ihr Banner geschrieben haben, nach eheltem Wettkampf, mit sonnenleuchtenden Augen in ihre Heimat zurückkehren und mit gleicher Begeisterung von der Schönheit unseres Arbeitsgebietes berichten werden, wie dies vielfach schon die auch im Silberhaar Junggebliebenen tun, deren Herz und Gehör die Uebermacht der Berge noch immer sehnüchlich emporeißt, dann braucht uns auch in unwirtlicheren Jahren als es das heurige war um das Wohl unserer Hochburg am Wangeniseeh nicht dange zu sein.

nobei alle bekannten Schigebiete des Inlandes mit wech-selndem Glück besucht wurden. Besonders bevorzugt war hiebei Neustadt, das zehn Wochen lang ununterbrochen im Schnee lag und auf diese Weise eine rübnliche Ausnahme bildete. — Trotz der vielen Ungelegenheiten, die uns der Winter durch die hier so unerlässliche Schneelage bereitete, können wir ihm nicht recht löse sein, denn gerade dadurch ist die Zahl der Winterbesucher der Alpen unter unserer Mitgliedschaft wieder bedeutend angewachsen und das ist das Ziel des Schilaufer, wie wir ihn be-treihen.

Es verdient noch lobend erwähnt zu werden, daß sich unsere Mitglieder Bezdek und Štepan Štejskal bei einem Laminenunglid in den Niedereen Tauern in selbstloser Weise an der Bergung und Zutatshaffung eines Verschütteten beteiligten. Wir danken den Genannten für ihr beispielgebendes Verhalten.

Hüttennachrichten.

Dreischüsterhaus im Innerfeldale. Dieses im nördlichen Teile der Sektner Dolomiten gelegene und von Juni bis in den 21. Stunden erreichbare Schutzhäuser ist den ganzen Winter über bewirtschaftet und bietet gute Gelegenheiten zu kürzeren und großen Schifarten. Von den Bergen der Umgebung ist im Winter am besten zugänglich der bis zum Gipfel befahrbare Hochebenkofel (2905 m). Er lohnt die Besteigung durch eine herrliche Schau auf die Dolomiten und hohen Tauern und einen eindrucksvollen Tiefblick zum Toblacher See und ins Pustertal. Bei guten Schneebedingungen ist auch die Rundtour Schutzhäuser - Willgrabenjoch - Schwabenalpe - Toblachersee (Zinnenhütte) - Fischalm - Segeten zu empfehlen. Der sehr mäßige Preis von 25 Lire für Nahrung und volle Verpflegung, der für die Wintermonate gilt, wird gewiß dazu beitragen, dem gut geführten Schutzhäuser Hans Perchbammers neue Freunde zu gewinnen.

„Moravia“-Angelegenheiten.

Vereinsausführung für das Jahr 1931. Nach den Erstwahlen in der 49. Jahreshauptversammlung besteht der Ausschuss des D. A. B. Moravia aus folgenden Herren: I. Vorstand: Oberinspektor I. R. Ferdinand Kozza. II. Vorstand und Bergwart: Prof. Ing. Rudolf Neumann.

II. Schriftführer: Beamter Hubert Kuntzsch. III. Schriftführer und Vortragsleiter: Prof. Ing. Ludwig Herbeller.

Zahlmeister: Beamter Adolf Däumer. Hüttenwart: Sekretär Hugo Wegdel. Zurenwart: Ing. Wilhelm Braunstein. Bücherwart: Oberoffizial Jakob Stejfal. Obmann der Winterportgruppe: Kaufmann Josef Arbter. Vortragsreferent: Dr. Ing. Rudolf Wurian. Juristischer Beirat: Dr. Theodor Nepp. Schriftleiter des „Bergwart“: Ing. Karl Foltz. Obmann der Klub-Gruppe: cand. ing. Helmut Eschler. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Direktor Ing. Josef Taborzky und Ing. Alfons Hauptmann gewählt.

Chem. Reinigung, Färberei, Weißwäscherei, Ledersärberei. R. Eschörner Brunn, Färbergasse 5. Telefon 34.619

Einholung von Auskünften bei den Ausschussmitgliedern. Die Vereinsmitglieder werden dringend darum ersucht, die Ausschussmitglieder nicht während ihrer beruflichen Tätigkeit in Anspruch zu nehmen. Sämtliche Anfragen und Vorstellungen wollen bei den jeden Donnerstag in der Naimundstube des Deutschen Hauses stattfindenden Vereinsabenden oder schriftlich vorgebracht werden. Durch mündliche Inanspruchnahme am Orte ihrer Berufstätigkeit würden den Ausschussmitgliedern erhebliche Unannehmlichkeiten erwachsen!

Einholung des Mitgliedsbeitrages für 1931. Der vorliegenden Folge 3 des „Bergwart“ liegen Postkarten und Ertragshefte bei, die zur Einholung der Vereinsbeiträge verwendet werden sollen. Mitgliedsbeiträge, die bis zum 28. Feber nicht bezahlt wurden, werden durch den Vereinsboten eingehoben. Es erhöht sich dadurch der Jahresbeitrag bei A-Mitgliedern auf 63.—, bei B-Mitgliedern auf 33.—. Bei auswärtigen Mitgliedern wird der Jahresbeitrag nach dem 28. Feber mit Nachnahme eingehoben.

Fünfzigjahrfeier der „Moravia“. Der Bericht über die aus Anlaß des Jubiläums geplanten Veranstaltungen des Vereins, von dem aus Gesundheitsrückfällen leider aus dem Ausschuss geschiedenen II. Vorstand Dr. Walbert Schipek bei der 49. Jahreshauptversammlung vortragen, erscheint wegen Raummangels in Folge 4.

Fahrtenbericht für 1930. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Fahrtenberichte über das Jahr 1930 sobald als tunlich an die Vereinsleitung einzusenden oder bei den Wochenzusammenkünften abzugeben. Der Fahrtenbericht soll einerseits der Vereinsleitung einen Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder geben, andererseits insbesondere dem Zurenwart die Möglichkeit bieten, einen Austausch der gemachten Erfahrungen unter den Mitgliedern herbeizuführen. Daher soll der Bericht kurze Angaben über die durchgeführten Bergwanderungen und Bergfahrten bringen, ermüht sind aber auch Bemerkungen über die in Bezug auf Unterkunft, Standquartiere, Wege, Markierungen, Führer usw. gemachten Erfahrungen. Im allgemeinen sind nur Berge über 2000 Meter und Überbergänge über 1500 Meter anzuführen, für Kletterfahrten sowie Winter- und Schituren gilt aber diese Einschränkung nicht.

Eduard Wenka, Buchhandlung Brunn, Tschechische Straße 14

Alpine Führer und Schriften. Bücher über Forschungsreisen.

Die Zeitschrift 1930 (Jahrbuch des D. u. A. B.) ist eingetroffen und kann von den Mitgliedern, die eine solche bestellt haben, gegen Vorweis der Mitgliedskarte in der Buchhandlung E. Winifer, Masarykstr. 3/5, behoben werden.

Zurückfahrkarten der österr. Bundesbahnen. Betreffs Gültigkeit dieser Fahrkarten im Jahre 1931 verweisen wir auf die in der Dezemberfolge der Mitteilungen des D. u. A. B. erfolgten Veröffentlichungen.

Ademiter des D. A. B. Moravia, die noch nicht unserer „Klub-Gruppe“ angehören, werden zum Beitritt und damit zur Förderung der Vereinsziele bei den Jungadademikern aufgefordert.

Zukunft des D. A. B. Moravia am 18. Dezember im Deutschen Hause. Der junge Brauch, das schöne Winterfest auch im Kreise der Vereinsmitglieder festlich zu begehen, hat sich rasch eingebürgert. Die von Jahr zu Jahr wachsende und diesmal bereits fastfüllende Zahl der Festgäste beweist es und der Verlauf des Abends läßt einem weiteren Aufstieg mit Zuversicht entgegensehen.

Das Programm des Abends war gut und reich, in Anbetracht der kurzen Zeit fast allzu reich. Mehrere gute Musikstücke für Geige und Klavier brachten die Herren Arch. Hans Kuda und Dr. Josef Besedel zum Vortrag, mit einem reichen Lieberkranz erfreuten Fr. Mella Herbeller, Fr. Luch Indra und Ing. Alfons Hauptmann, alle Sänger von Fr. Elli Spalek am Flügel begleitet. Den Mittelpunkt des Festes bildete die unterm leuchtenden Weihnachtsbaum von Dr. Ing. Rudolf Wurian gesprochene großangelegte, gedankenreiche Rede. Dann folgten alpenländische Weisen, ein köstlicher Zwiegesang der Frauen Alma Kozza und Elli Spalek, am Flügel von Fr. Rosa Kozza begleitet, und ein Wahrheit mit Dichtung in leichtfließenden Versen trefflich mischendes, dem Hüttenleben entnommenes Scherzgedicht des Fr. Jena Karollus. Prof. Ludwig Lang endlich fand für seine mundartlichen Insknoten ein nimmermüdes, hochklingendes und lustfreudiges Publikum. Den Abschluß bildete die Verteilung der hochaufgelappten Geschenkpäckchen, wobei die vorgeleitete Stunde eine leider gar zu beschleunigte Durchführung erzwang.

Alles in allem ein wohl gelungenes Fest, für dessen Veranstaltung den bewährten Organisations- und Mitwirkenden alle Anerkennung gebührt. Schi.

Drogerie Franz Wolf Brunn, Krampfengasse 11. empfiehlt sich bei Bedarf in allen einschlägigen Artikeln für Sport und Reise bei billigen Preisen und solidester Bedienung.

Weihnachtsfeier des D. A. B. Moravia in Mörtschach. Neben dem Großglockner, dem Könige der deutschen Berge, haben seine großen Basalten, deren einer das Pöckel ist. An den Fuß des Pöckels hat der Deutsche Alpenverein Moravia seine Hütte gebaut. Verträumt und verbonnen schaut sie Sommer und Winter hinunter in den Alpensee zu ihren Füßen. Während ein dünner weißer Schleier die Berge und den See bedeckt, feiert „Moravia“ unten im Tale ihre Weihnachtsfeier. Es ist Stephanitag und die Dorfglocken von Mörtschach erklingen. Scharenweise und mit erwartungsvollen Augen eilen die Kinder zu einer kurzen Andacht in die Kirche und dann ins idyllische Pfarrhaus. Eltern, die sich mitfreuen, sind mitgekommen, ebenso der Oberlehrer, der Bürgermeister mit Mitgliedern des Gemeindefeststiftes und der Obmann des Ortschulrates mit dem Hüttenwart. Der Tisch ist mit großen Tüchern voll Süßigkeiten beladen, unter dem Tische lagert eine Hummenge von Paketen mit warmen Kleidungsstücken, auf einem Kasten stehen die vielbewunderten Spielsachen, alle mit grünen Bändern und Fichtenzweigen weihnachtlich geschmückt. Nun öffnet sich das Tor des Pfarrhauses und im Nu ist das große Zimmer bis auf das letzte Päckchen gefüllt. Voll Erwartung beginnt jetzt das große Kinderfest des Jahres, ein Dorfest, einfach und leicht, und gerade in seiner Einfachheit ergreifend schön. Das „Stille Nacht, heilige Nacht“ weckt sofort die Weihnachtsstimmung. Zwei Gedichte weiten die Herzen für den heiligen Tag der Gottes- und Menschenliebe. Nun leuchtet nicht nur aus der Kerzlein, Liebe, Liebe leuchtet aus jeder Lücke, jedem Päckchen, jedem Zweiglein und spiegelt sich in mehr als hundert Augen wider. Nach einem zweiten Liebeswettbewerb der vielen Mitgliedern der „Moravia“ schon bekannte Pfarrherr an den Vertreter des Alpenvereins Moravia, Prof. Ing. Wurf, dankt ihm für sein freundliches Kommen und bittet ihn, allen lieben Mitgliedern der „Moravia“ und sonstigen Spendern, die dieses herrliche Kinderfest ermöglicht haben, herzlichsten Dank zu sagen und alle herzlich zu grüßen. Dann sprach ein Kind das von Fr. Pepi, der treuen Sorgenin des Pfarrhauses, verfaßte Gedicht: Dank an Brünn. Mit diesem Gedicht war der Höhepunkt der Spannung erreicht, die Verteilung der diesmal so schönen und reichen Gaben, aus Brünn, 60 Kinder wurden mit Paketen beteuert, mehr als 90 mit vielen Süßigkeiten. Die Kinder sind ganz selig, aus den Augen der Eltern glänzen Tränen. Die schöne Hymne an die Rätntner Heimat, die auch Moravias Hütte freundlich umschließt, beendet die herrliche Weihnachtsfeier. Und jetzt bricht der Sturm auf Prof. Wurf los: Der Oberlehrer, der Bürgermeister, die Eltern und unzählige Kinderhände danken und danken immer wieder für das schöne Fest und die reichen Gaben. So hat „Moravia“ im Rätntnerlande, am Fuß der schönen Berge, am 26. Dezember 1930 ein herrliches Fest gefeiert. Im Namen der Kinder sagt allen lieben Mitgliedern aus Brünn herzlichsten Dank Pfarrer P. Martin Weßlauer.

Jahreshauptversammlung der Deutschadademiker Alpenvereinsgruppe am 18. November 1930. Aus dem Bericht, den der abtretende Obmann Schiffner über das abgelaufene Vereinsjahr hielt, war zu entnehmen, daß der Gruppe dank seiner geschickten, zielstreuen Leitung neues Leben aus den Ruinen erblühte. Als Auftakt hatte die neuerstandene Gruppe gleich eine Erstbesteigung des letzten selbständigen Turmes in der Baredorfer Kletterfelsen zu bezeichnen. Im Frühjahr wurden unter Leitung der Adademiker Ing. Foltz und Prof. Ing. Neumann unter zeger Beteiligung Kletterfelsen abgehoben, an die sich dann allmählich Kletterfahrten in die Pollauer Berge und auf den Babylom angeschlossen.

Erfreulicherweise hob sich auch der Kassastand bedeutend, so daß neues Klettergerät, wie Seile und Kletterseile, angeschafft werden konnte. Zur Erhöhung des Kassastandes trugen zum Großteil die beranfalteten Vorträge bei, die denen der Herren Dr. Ludwig Nöth, Hans Segezal und zweimal Mat Karl Sandtner als Vortragende begünstigen konnten. Vom D. A. B. Moravia wurden uns zwei Stipendien für Hochgebirgsturen zur Verfügung gestellt, die im mittelfeld und verdiente Mitglieder vergeben wurden.

Die Mitgliederzahl hat sich dank eifriger Werbung besonders unter den Jungadademikern stark erhöht.

Dem erfolgten Studienabende abtretenden Obmann wurde der herzlichste Dank ausgesprochen und folgender neuer Ausschuss gewählt:

- Obmann: cand. ing. Helmut Eschler. Obmannstellvertreter: cand. ing. Herrn. Wiffing. Schriftwart: cand. ing. Arnold Sezerub. Säckewart: cand. chem. Ernst Kofranh. Zurenwart: Ing. Hugo Schiffner. Sachwart: cand. ing. Herrn. Wiffing. Beisitzer: Dr. Ing. Rudolf Wurian. Beisitzer: Ing. Braunstein.

Weiterhin wurde beschlossen, den D. A. B. Moravia zu erfuchen, uns einen seiner Vereinsabende im Monat als „Adademikerabend“ zur Verfügung zu stellen. Das Programm dieses Abends soll von Jung- oder Altadademikern bestritten werden.

Schilau.

Der Vereinsausflug findet am 25. Jänner als Langlauf in der Umgebung Brünns statt, und zwar für Herren über 7 Kilometer und für Frauen, Mädchen und Knaben über ungefähr 3 Kilometer. Teilnahmeberechtigt sind alle Moravia-Mitglieder und deren Kinder von 9 Jahren aufwärts. Gewerbet wird nach Altersklassen. Jede Haftung für etwa vorkommende Unfälle wird abgelehnt. Ort und Verlauf der Laufstrecke, Treffpunkt, Abfahrtszeit usw. werden am Freitag den 23. d. M. pünktlich um 7/8 Uhr abends in der Naimundstube des Deutschen Hauses (das ist vor dem Vortrag Dr. Willingers) bekanntgegeben. Gleichzeitig findet die öffentliche Losziehung der Ablaufnummer statt.

Die Buchhandlung Carl Winter in Brunn Masarykstraße 3-5 empfiehlt ihr reichhaltiges Reiseführern und Karten Lager von Depot des kartographischen Institutes in Wien

Ein Schilau nach der Methode Oberst Wlgeris für Anfänger und solche Schilauer, die alte Fehler ausmerzen wünschen, wird unter der Leitung Arbers seit dem 4. Jänner, bei geeigneter Schneelage allsonntäglich, in der nahen Umgebung Brünns abgehalten. Die Ausschreibung erfolgt jeweils im Samstag-Morgenblatt des Tagesboten unter Vereinsnachrichten.

Fahrpreiserhöhung. Wir machen die Benutzer der S. D. B.-Ausweisarten darauf aufmerksam, daß die 33%prozentige Ermäßigung bei Fahrten über 16 Kilometer seit dem 1. Jänner nur für Gruppen von mindestens 10 Reisenden erzielt werden kann. Außerdem wurden die in der Folge 2 des „Bergwart“ aufgeführten Winterport-Rückfahrkarten für Einzelreisende um je 20 bis 25% erhöht.

Unsere Weihnachtschifffahrt nach Wichtadtl im Adlergebirge hatte heuer 22 Teilnehmer. Trotz der eigentlich recht bescheidenen Schneedecke und des ständig herrschenden dichten Nebels wurden die wenigen freien Tage zu Schimwanderungen bis zur letzten Stunde ausgenutzt und außer einem bösen Gegensturz blühte kein Unfall. Alle kehrten munter und in guter Stimmung wieder heim.

FÜR TURISTIK UND WINTERSPORT!
NIVEA-CREME - MOUSON-SPORTCREME
TOILETTE- U. REISEARTIKEL

PARFUMERIE

FOLTA

BRÜNN, MASARYKSTRASSE 33
FERNRUF 13.438

DAMENFRISIERSALON - MANICURE
MASSAGE - PEDICURE

Centralbank der deutschen Sparkassen in
der Tschechoslow. Rep., Zweiganstalt Brünn.

Günstiger An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere, Kostenlose Beratung bei Vermögensanlagen. Einlagen auf Sparbuch, Kassenheine und in laufender Rechnung bestverzinslich.

Wichtig für Nichtversicherungsmitglieder! Private Krankenversicherung!
Bietet bei freier Arzt- und Heilmethode Wahl Schutz vor Vermögensschaden durch Kostenlos bei Krankheiten, Operationen, Spitalseinweisung usw. — Auskünfte durch

„Elbe“ = Schadensversicherungsanstalt A. & S.
Brünn, Preßburgerstraße 2

Leistungsfähige Mitarbeiter allerorts gesucht!

Großbuchbinderei
Geschäftsbücher, Erzeug-
ung u. Restaurierung

Indwig Schönpflug

Brünn, Glacis 7. Tel. 10.042

Kunstgewerbliche Werk-
stätte für mod. Einbände
und Adressen-Mappen

Geibt & Co. Eisen-, Blech- und
Metallwaren-Fabrik

Kommanditgesellschaft

Ventilatoren — Luft- Brünn = Mödrik
heizungen, Boiler usw.

Delikatessenhandlung
Julius Legner, Brünn

Rennergasse Nr. 17
Turenprobiert

Der Winter ist da!

Bevor Sie sich ausrüsten, besichtigen Sie
unser Lager. Wir bringen wieder einige
Neuheiten. Kommen Sie, lassen Sie sich
dieselben unverbindlich zeigen.

Unser **Preisabbau** soll auch Ihnen
zurunzue kommen!

Schl.-Schuhe Damengrößen von R 210 — auf R 185 —
beste Juht.e Herrengrößen von R 220 — auf R 195 —
Schl.-Anzüge la Tuch von R 450 — auf R 350 — ermäßigt. Ähnlich
bei einigen Schl.-Sorten u. vielen anderen Ausstattungsgegenständen



Sporthaus

Bailony-Baumann, Brünn
Krapfengasse 25

Wäsche- und Modewarenlager
Leopold Wittrich, Brünn

♦ Masarykstraße 4-6 ♦
Komplette Brautausstattungen

Deutscher Alpenverein Moravia

Brünn, Am Bergl 9

Sektion Salzburg
des D.u.Oe.A.V.
Salzburg
Fürstenbrunnstr. 3

